

## 1. Vermerk

### Sachstand Kita West III zur Bekanntgabe an die RM SIGI

Mit dem im Wege eines Interessenbekundungsverfahrens ausgewählten Träger *Kinderzentren Kunterbunt gGmbH* wurden seit Oktober 2022 unter Beteiligung des Kreisjugendamtes weitere Abstimmungen vollzogen. Hierbei gilt die zeitnahe Umsetzung des Neubaus einer 6-gruppigen Einrichtung im Bereich des zukünftigen sog. B-Planes West III unter Berücksichtigung der dort vorgesehenen energetischen Versorgung (Geothermie) sowie einer nachhaltigen Bauausführung (z.B. Holzbauweise) als vereinbart. Unter den Gegebenheiten des derzeit dort gültigen B-Planes Nr. 1 Ortslage Eitorf besteht dort bereits jetzt Baurecht.

Ergänzend wurde seitens der Gemeinde dieser Standort auch übergangsweise für eine Container-Lösung sowohl dem Kreisjugendamt als auch dem Träger angeboten.

Dieser prüft derzeit, inwieweit eine Zwischenlösung effektiv und unter Ausnutzung von Synergien umsetzbar erscheint, ohne die Planung für die finale Lösung unnötig zu verzögern.

Es wird davon ausgegangen, dass der Träger kurzfristig Angemessenheit und Relation von Kosten und Nutzungsdauer eines Provisoriums mit dem Kreisjugendamt abstimmt. Unabhängig davon erachtet der Träger für die finale Lösung aus heutiger Sicht einen Eröffnungstermin 10/2024 als seriösen Planungshorizont.

Mit dem Träger wird momentan der abzuschließende Erbbaurechtsvertrag für die finale Umsetzung abgestimmt. Hierzu werden vom Träger die Entwurfsplanung und eine Berechnung der dazugehörigen Außenflächen erstellt, um die Beschlussfassung/Zustimmung des Aufsichtsrates der Entwicklungsgesellschaft als Eigentümerin des Grundstücks ggf. im Umlaufbeschluss herbeizuführen. Der AR ist über das Vorhaben informiert. Gleiches gilt für einen Pachtvertrag bei einer möglichen Interimsnutzung durch eine Containerlösung. Die Gemeindewerke sind über beide Verfahren informiert.

Die Kita soll im Trägermodell geführt werden, so dass der Träger die Möglichkeit hat investive Mittel des Kreisjugendamtes in Anspruch zu nehmen. Aus Kostengesichtspunkten ist eine 6-gruppige Einrichtung im Wege der Zweigeschossigkeit realisierbar. Beim Kreisjugendamt gibt es keine schlechten Erfahrungen mit 6-gruppigen Kitas. Gruppen werden nach und nach aufgebaut, auch um die Personalsteuerung effizient und unter den Gegebenheiten des Fachkräftemangels zu gestalten.

Über das Verfahren wird weiter berichtet.

Gez. Prinz-Klein